



Dringlicher Antrag

der Grünen-ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 18. Jänner 2018

von

GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betrifft: Dringende Aktualisierung des Emissionskataster Graz 2001

Das Thema Feinstaub ist aufgrund der aktuell wieder hohen Feinstaubwerte sowie der vielen Überschreitungstage im Jahr 2017 mit einem Spitzenwert von 54 Überschreitungstagen in Graz-Don Bosco derzeit wieder in aller Munde. Viele Grazerinnen und Grazer sind angesichts der im Jahr 2017 leider nicht positiven Entwicklung um ihre und die Gesundheit ihrer Kinder besorgt.

Der aktuell gültige Emissionskataster 2001 stellt die Gesamtemissionen für Graz dar, die sich aus der Summe der Einzelemissionen der drei betrachteten Sektoren Verkehr, Hausbrand und Industrie ergeben. Von den im Jahr 2001 insgesamt 311 Tonnen PM10 stammten aus dem Verkehr 154 Tonnen, aus Industrie und Gewerbe 82 Tonnen und aus Hausbrand 72 Tonnen PM. Naturgemäß basiert der Emissionskataster Graz 2001 mittlerweile auf stark veralteten Daten, sie sind immerhin bereits 16 Jahre alt.

Mittlerweile hat sich vieles verändert. Im Jahr 2001 hatte die Stadt Graz als Folge der Suburbanisierung nur mehr rund 225.000 EinwohnerInnen (Quelle: Raumplanung Steiermark). Aufgrund des anhaltend starken Zuzugs zählten wir in Graz vor einem Jahr bereits 286.686 (Stand 01. Jänner 2017) EinwohnerInnen, im Großraum Graz leben heute mehr als 600.000 Menschen.

Auch bei der Grazer Fernwärme, die es seit dem Jahr 1963 gibt, hat sich in den letzten Jahren vieles getan. Von den mehr als 180.000 Grazer Wohnungen wurden bis zum heutigen Tag rund 65.000 Wohneinheiten an die Grazer Fernwärme angeschlossen. Die größte Fernwärmeoffensive hat in den letzten 6-7 Jahren stattgefunden, allein in den Jahren 2010 bis 2016 wurden 22.500 Wohneinheiten auf eine umweltfreundlichere Heizungsform umgestellt.

Nichtsdestotrotz ist der Emissionskataster Graz 2001 bis dato rechtlich gültig, auf der Web Site des Landes Steiermark verfügbar und stellt somit eine der Grundlagen unserer Diskussionen dar, wenn wir überlegen, wie wir die Luftsituation in Graz im Sinne der Gesundheit aller Grazerinnen und Grazer verbessern können. Für unsere Diskussion im Gemeinderat ist es aber sicherlich nicht förderlich, wenn wir mit relativ veralteten Daten arbeiten müssen.

Laut IG-L (Immissionsschutzgesetz – Luft) §9 hat der Landeshauptmann einen Emissionskataster zu erstellen. Aufgrund dieser rechtlichen Basis ist die Stadt Graz auf das Land Steiermark angewiesen und kann selbst leider keinen aktuellen Emissionskataster erstellen. Zwar gibt es für die Steiermark einen „Emissionskataster 2014“, der allerdings bei genauer Durchsicht für die aktuelle Situation in Graz nicht hilfreich ist, da er keine Darstellung der aktuellen Gesamtsituation mit allen Einzelemissionen enthält: Zwar sind aktuelle Daten zu gewerblichen Emissionen und mobilen Maschinen ersichtlich, jedoch sind die Daten in den Verursachersegmenten Verkehr und Hausbrand für die Stadt Graz stark veraltet bzw. nicht aktuell gewartet. Im kommenden Frühjahr erwarten wir darüber hinaus den vom Grazer Gemeinderat beauftragten Bericht der Arbeitsgruppe Stadt-Land zu Verkehrsmaßnahmen (MIV1), den wir auch im Gemeinderat diskutieren werden.

Um dem Grazer Gemeinderat eine Diskussion auf Basis fundierter aktueller Daten zu ermöglichen, stelle ich namens des Grünen Gemeinderatsklubs - ALG folgenden

Dringlichen Antrag

Der Gemeinderat der Stadt Graz möge am Petitionsweg an die Landesregierung, insbesondere an den für Umwelt und Verkehr zuständigen Landesrat Anton Lang, mit der Forderung herantreten, umgehend eine Aktualisierung des Emissionskataster Graz 2001 erstellen zu lassen und der Stadt Graz ehebaldigst zur Verfügung zu stellen.